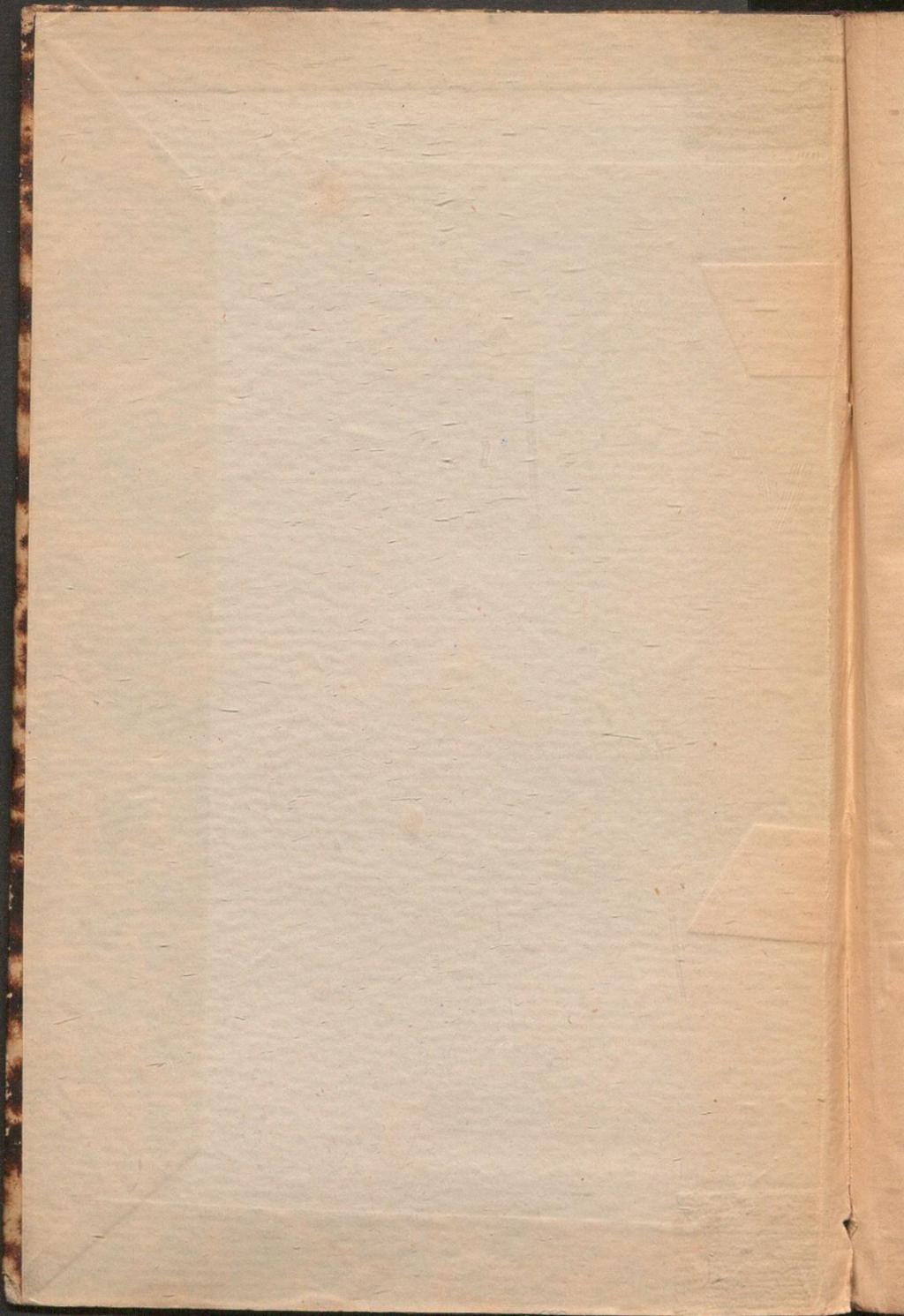


Wiener Stadt-Bibliothek.

7
9453

A



247

108

Wiener Stadt-Bibliothek.

I. 297

Sublaumsteyer

der Kirche und des Klosters

Maria Heimsuchung

auf dem Rennwege,

welche

von weiland Kaiserinn Amalie Wilhelmine
im Jahre 1728 gestiftet und vollendet
wurden.



Wien, 1828.

Gedruckt und im Verlage bey Leop. Grund.

»Lobfingen will ich Dir, Herr, vor dem Angesicht
der Engel; Dich anbethen in deinem heiligen Tem-
pel und deinen Nahmen preisen. An welchem Tage ich
Dich anrufe, vermehre die Tugend in meiner Seele.«
(Pfaln. 57.)

»Und es sprach der Herr: Ich habe dein Gebeth
und dein Flehen erhört, und habe dieß Haus gehei-
ligt: damit Ich meinen Nahmen dahin setze ewiglich,
und meine Augen und mein Herz werden daselbst seyn
an jeglichen Tagen.« (3. Kön. 9.)

In Worten festlicher Freude und sehn-
süchtigen Verlangens spricht der königliche
Prophet David von dem Tempel, den
er dem Allerhöchsten zu errichten verlangte,
und mit unbeschreiblichem Jubel ward
dieser Tempel Gottes, dessen Bau Sa-
lomon mit aller Pracht ausführte, ge-
weiht und verehrt; der gleichwohl nur ein
vorbildlicher Tempel war, wo auch nur
vorbildliche Opfer dargebracht wurden,
bis der Verheißene aller Völker, Jesus
Christus, der Sohn Gottes, alle Vorbil-
der des alten Bundes erfüllte und durch
sein heiliges und blutiges Opfer am Al-
tar des Kreuzes das menschliche Geschlecht
erlöste. Ward aber die Weihe jenes Tem-
pels im alten Bunde mit so großem Ju-
bel gefeyert: mit wie weit herzlicherer
Freude und Andacht sollen wir die Feyer
der Tempelweihe in unseren Zeiten bege-
hen, wo nicht mehr vorbildliche Lämmer,
sondern das wahrhaftige Lamm Gottes,
der ewigen Majestät in unsern Tempeln
zum Opfer dargebracht wird, und Jesus
Christus mit seiner wahrhaftigen Gott.

heit und Menschheit alle Tage, bis zur Vollendung der Zeiten unter uns wohnt!

Darum auch verherrlicht die katholische Kirche die hundertjährige Jubelfeyer unserer Tempel durch den glänzendsten Schmuck, durch feyerliche Gebethe und Gesänge, begabt dieselbe mit Ablässen und setzt das allerheiligste Sacrament zur Anbethung und Danksagung der öffentlichen Andacht der Gläubigen aus. Um so glorreicher aber ist die gegenwärtige Jubelfeyer, als dieselbe an die festliche Begründung dieses Gotteshauses erinnert, das vor hundert Jahren durch die wahrhaft kaiserliche Großmuth weiland Ihrer Majestät, Kaiserinn Amalia Wilhelmine, Gemahlinn Kaiser Josephs I., gestiftet und im Jahre 1728 vollendet ward, welche durchlauchtigste Monarchinn, von Gesinnungen der lebendigsten Gottesliebe bewogen, auch das herrliche Gebäude für die frommen Klosterjungfrauen aus dem Orden Maria Heimsuchung errichten ließ, die von dem Geiste ihres erhabenen Stifters, Franciscus von Sales, durchdrungen, nun ein ganzes Jahrhundert hindurch, nicht nur durch ihr innerliches Leben und ihre große Frömmigkeit die ganze Residenz erbauten, sondern auch mit rastloser Sorgfalt arbeiteten, den jungen weiblichen Adel zum Segen der Monarchie in reli-

giöfen Gefinnungen zu erziehen und mit allen nothwendigen Kenntnissen ihres Standes auszustatten.

Es beginnt also dieß Jubiläum den 13^{ten} dieses Monaths Julius 1828 und dauert acht Tage hindurch, während welcher das heiligste Sacrament zur Anbethung ausgesetzt seyn wird; und an jedem einzelnen dieser Tage kann von den Gläubigen, die während dieser Octav die heiligen Sacramente mit Andacht empfangen und in dieser Kirche für den Frieden der Christenheit, für die Einigkeit der christlichen Monarchen, für die Aufhebung der Irrlehren und Spaltungen, und für die Erhöhung der heiligen katholischen Kirche bethen, ein vollkommener Ablass gewonnen werden.

Gebethe des heil. Franciscus von Sales.

(Vor dem allerheiligsten Altarsacrament.)

1. O Wort des ewigen Vaters, Wort, das da Fleisch ward! In tiefester Ehrfurcht bethe ich Dich an in diesen sacramentalischen Gestalten, unter welchen Du, ob auch glanzlos, dennoch höchst wahrhaftig zugegen bist! O vergöttlichte

Menschheit meines Herrn, verleihe mir, Dich einzig zu lieben; entferne von mir Alles, was von deiner Liebe mich abwenden kann! Ohne Unterlaß wende sich mein Herz zu Dir, für Dich allein schlage und seufze dasselbe, der Du sein höchstes Gut und seine Glückseligkeit bist, und es immerdar ruhelos ist, bis es nicht ruht in Dir, Du einziges Ziel seiner Gedanken!

2. O Jesu, König der Engel und der Menschen, der Du in unsrer Mitte wohnest, uns zu helfen! Kehre ein in meine Seele und sieh selbst ihre große Noth; denn nicht möglich ist es deiner Güte solche zu schauen, ohne ihr beizustehen und zu helfen! — Erleuchte meinen Sinn, lege meinen Leidenschaften dein Joch auf und unterwirf sie der Vernunft, daß sie dann deinem heiligen Gesetze um so williger folgen!

3. Vollende, o gütigster Jesu, das Werk deiner Erlösung an mir und gib mir Antheil an den Verdiensten deines Lebens und Todes! Heilige meinen Leib und meine Seele, auf daß deine so großen Wohlthaten nicht fruchtlos an mir seyen! Vereinige den Abgrund deiner Barmherzigkeit dem Abgrund meines Elendes, den Abgrund deines Lichtes dem Abgrund meiner Finsternisse, den Abgrund deiner Macht dem Abgrund

meiner Schwäche; den Abgrund deines Reichthums dem Abgrund meiner Ar-
muth! Heilige alle meine Gedanken,
Worte und Werke, und lehre mich ein
göttliches Leben führen, das auf die er-
habenste Weise Dich verherrliche, der
Du mit dem Vater und dem heiligen
Geiste lebst und regierest, Gott von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth zum Herzen Jesu.

4. O göttliches, aus Liebe zu uns Sün-
dern verwundetes Herz Jesu, durch die
unermessliche Güte, in welcher du Alle,
die an dich glauben, auf dich hoffen, und
dich lieben, in namenlosen Schmerzen von
dem ewigen Tode erlösetest, den wir für
unsere Sünden verdient hatten: erbarme
dich meiner und verleibe mir, daß mein
Herz die allmächtige Kraft deiner Liebe
empfinde und meine Seele von den Flam-
men derselben also gereinigt und entzündet
werde, daß sie alles Irdische verachte,
sich immerdar in heiligen Senfzern zu dir
in den Himmel erhebe, und, so wie du
für mich am heiligen Kreuze gestorben
bist, auch ohne Unterlaß sich selbst erster-
be, um in dir und ewig für deine Ehre
zu leben. Amen.

Gebeth zur allerseligsten Jungfrau
und zu den Heiligen.

5. Glorreiche Jungfrau, Mutter meines Erlösers, Hoffnung der Elenden und Zuflucht der Sünder, zu dir seufze und flehe ich, daß deine heilige Fürbitte mir Barmherzigkeit von Gott erwirke! O verbreite, du glänzende Lilie der allerhöchsten Dreieinigkeit, die Düfte deines Wohlgeruchs und deines mächtigen Gebethes vor dem Throne Gottes, auf daß durch deine getreue Vermittlung dein göttlicher Sohn mich in seinen heiligen Frieden aufnehme, mit sich vereinige und meine Seele in eine Seele nach seinem Herzen umwandle!

6. O ihr glückseligen Geister und Bürger des Himmels, die ihr in der ewigen Glorie die unerschaffene Gottheit schleyerlos schauet und aus innigstem Herzensgrunde liebet, bittet für mich, daß ich die Gnade erlange, meinen Gott und Herrn durch ein frommes Leben auf Erden zu loben und zu verherrlichen, Ihm in Allem wohlzugefallen, und nach getreuer Erfüllung seiner heiligen Gebothe in die ewige Seligkeit aufgenommen zu werden, Ihn mit euch im Jubel der süßesten Liebe zu preisen in alle Ewigkeit. Amen.

